

Prof. Dr. Peter Niesen

Vorlesung: Einführung in die Politische Theorie und Ideengeschichte

Neunte Vorlesung:

Populismus als Regression

Heute

- Populismus als Herausforderung der Demokratie
 - Traditioneller Demokratieschutz: Streitbare Demokratie
 - Populismus als globales Phänomen
 - Populismus als Regression



Populismus als Herausforderung I

Das traditionelle Modell der Demokratieverteidigung: „militant democracy“

Grundgesetz Art. 21 (Fassung v. 1949)

(2) Parteien, die nach ihren Zielen oder nach dem Verhalten ihrer Anhänger darauf ausgehen, die freiheitliche demokratische Grundordnung zu beeinträchtigen oder zu beseitigen oder den Bestand der Bundesrepublik Deutschland zu gefährden, sind verfassungswidrig.

Die „wehrhafte Demokratie“ des Bundesverfassungsgerichts

- SRP-Urteil 1952 (*Sozialistische Reichspartei*)
- KPD-Urteil 1956 (*Kommunistische Partei Deutschlands*)
 - VERFASSUNGSGERICHT BESTIMMT „FREIHEITLICHE DEMOKRATISCHE GRUNDORDNUNG“
 - VERFASSUNGSGERICHT ENTNIMMT DEM GRUNDGESETZ DEN GRUNDSATZ „WEHRHAFTER/STREITBARER DEMOKRATIE“
 - POLITIKWISSENSCHAFT ERFINDET DEN „ANTI-EXTREMISMUS“ DES GRUNDGESETZES
- NPD-Verbotsverfahren 1, gescheitert 2003 (*Nationaldemokratische Partei Deutschlands*)
- NPD-Verbotsverfahren 2, gescheitert 2017

GG Art. 21 (Fassung von 2017)

(2) Parteien, die nach ihren Zielen oder nach dem Verhalten ihrer Anhänger darauf ausgehen, die freiheitliche demokratische Grundordnung zu beeinträchtigen oder zu beseitigen oder den Bestand der Bundesrepublik Deutschland zu gefährden, sind verfassungswidrig.

(3) Parteien, die nach ihren Zielen oder dem Verhalten ihrer Anhänger darauf ausgerichtet sind, die freiheitliche demokratische Grundordnung zu beeinträchtigen oder zu beseitigen oder den Bestand der Bundesrepublik Deutschland zu gefährden, **SIND VON STAATLICHER FINANZIERUNG AUSGESCHLOSSEN**. Wird der Ausschluss festgestellt, so entfällt auch eine steuerliche Begünstigung dieser Parteien und von Zuwendungen an diese Parteien.

Die Weimarer Perspektive: Machtübernahme mit demokratischen Mitteln?

Demokratie als „unbedingt gleiche Chance, [die] Mehrheit zu erreichen“ vs. „die Tür der Legalität, durch die [man] eingetreten ist, hinter sich schließen“

(Carl Schmitt, **LEGALITÄT UND LEGITIMITÄT** 1993 [1932], 32-3)

-> Politische Gleichheit nur für die, die politische Gleichheit anerkennen.

(E.W. Böckenförde 1991, 342)

Verbot des Faschismus, nicht des Kommunismus

(Karl Loewenstein, **MILITANT DEMOCRACY** 1937)

Die italienische Alternative

Verbot des PNF (*Partito Nazionale Fascista*) in der Nachkriegsverfassung von 1947

- Konkreter Vorläufer und seine Nachfolgeorganisationen
- Bezug auf die konkrete nationale Unrechtsgeschichte
- „Rückfallsperre“ (Ulrich K. Preuß)

Unterschied zur Bundesrepublik: Rechts-/Links-Symmetrie, „Extremismus“

Allerdings: „Wesensverwandtschaft mit dem Nationalsozialismus“ im SRP-Urteil und Organisationsverboten

(Niesen 2008)

Ende des Vorhergehenden

Anfang des Neuen

Populismus als Herausforderung II

Populismus im globalen Raum

Populismus: ein vager, überdeterminierter Begriff

- Russische *narodniki* im 19. Jahrhundert versuchten, Kleinbauern zu agitieren (Mitte 19. Jh.)
- U.S.-amerikanische *People's Party* -> agrarische Interessen (1890er Jahre)
- Lateinamerikanische Führerfiguren wie Perón (Argentinien) (post-WW II)

Populismus heute

- Marine le Pen; Jean-Luc Mélenchon (Rosanvallon 2020)
- Nigel Farage
- Viktor Orban
- Bernie Sanders?
- Donald Trump
- Vladimir Putin
- AfD

Merkmale des Populismus

- protest against the status quo, in the name of the “people”
- “people” conceived as **HOMOGENEOUS** (also underdogs)
- “Freund/Feind” schemes, dichotomic view of society, conspiracy theories, moralistic indignation, polarization and politics of fear
- **ANTIPLURALISTIC**, antiliberal positions
- **AGAINST ELITES**, institutions, and experts
- against intermediaries (parliaments, parties, courts of law, media)
- fiction of direct, unmediated relationship and communication between leaders and followers
- (mostly) exclusionary nationalism.

(H.J. Puhle 2020)

Ursachen

- Krisen: Migrationskrise. Finanzkrise: Rettung der Banken vs. Austeritätspolitik. Wachsende ökonomische Ungleichheit? (Aber F, NL, Österr.) Wählerbasis: Nicht nur die „Abgehängten“
- Veränderungen des politischen Systems? Nicht-majoritäre Institutionen (Zentralbanken, Juridifizierung von politischen Themen)
- Veränderungen des Parteiensystems
- Veränderungen des Medien-Systems
- Neue politische Konstellation? „Liberale Kosmopoliten“ vs. Befürworter von Abschottung

Theorien des Populismus

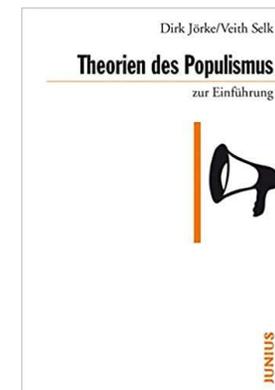
„Gefahr“ vs. „Korrektiv“: Liberaldemokratische vs. sozialdemokratische Auffassungen



Anti-demokratische Homogenitätsvorstellungen
vs.

Rolle der Globalisierung, ökon. Ungleichheit, Wiedergewinnung von (ökonomischer) Souveränität, „unerfüllte Versprechen der Demokratie“ (Jörke/Selk)

Peter Niesen



16

Theorie des Populismus

- “thin-centered ideology that considers society to be ultimately separated into two homogenous and antagonistic groups, the ‘pure people’ and ‘the corrupt elite,’ and which argues that politics should be an expression of the general will of the people.”

„Wirts“-Ideologien rechts oder links

(Mudde/Kaltwasser 2017)

Fehldiagnose und Verharmlosung: *Nativism*, nicht *populism*

(David Art 2020)

-> AfD-“Flügel“ nicht populistisch, sondern völkisch, nativistisch

Zusammenfassung: Eine liberaldemokratische Kritik des Populismus

- Populismus treibt einen Keil zwischen Demokratie und ihre konstitutiven liberalen Elemente: Rechtsstaatlichkeit, Verfassungs- und Verwaltungsgerichte, Meinungspluralismus, Differenz der Lebensstile

-> Populismus als Identitätspolitik („das wahre Volk“, „die schweigende Mehrheit“).
Exklusion anderer Parteien und aus dem Volk.

- In der Opposition: fundamentaler Legitimitätsentzug

(Jan Werner Müller 2016)

- In der Regierung: Verachtung von demokratischen Prozeduren, unsicheres *commitment* zur Wahl und Abwahl

Loyale, semi-loyale, illoyale demokratische Akteure -> Schließen der Tür, durch die man eingetreten ist.

Ende des Vorhergehenden

Anfang des Neuen

Populismus III

Populismus als Regression

Normative Bewertung

- „nützliches Korrektiv“? Anspruch „demokratische[r] Erneuerung“ (Rosanvallon 35)
- Politisierung und Polarisierung von entpolitisierten Themen
- Ausdruck der Selbstentfremdung von demokratischen Institutionen
- Populismus in der Opposition:
 - **REGRESSIVES MOMENT: UMKEHRUNG DEMOKRATISCHER LERNPROZESSE (WELTOFFENHEIT, SELBST-DEZENTRIERUNG, KOMPROMISSFÄHIGKEIT. VERTRAUEN IN THROUGHPUT UND PROZEDUREN, NICHT ALLEIN OUTPUT-LEGITIMITÄT)**
- Populismus an der Regierung:
 - **REGRESSIVE INSTITUTIONALISIERUNG: SCHWÄCHUNG UNABHÄNGIGER INSTITUTIONEN (GERICHTE, MEDIEN). KEINE DEMOKRATIE OHNE RECHTSSTAAT UND PLURALISTISCHE POLITISCHE ÖFFENTLICHKEIT**

Fortschritt und Regression

Was heißt: Politischer Fortschritt?

- Freiheit, Gleichheit, Solidarität (als Strukturmerkmale)
- Demokratische (republikanische) Verfassung (als Deliberations- und Experimentierfeld)
- Kosmopolitische Gesellschaft (als Ziel)

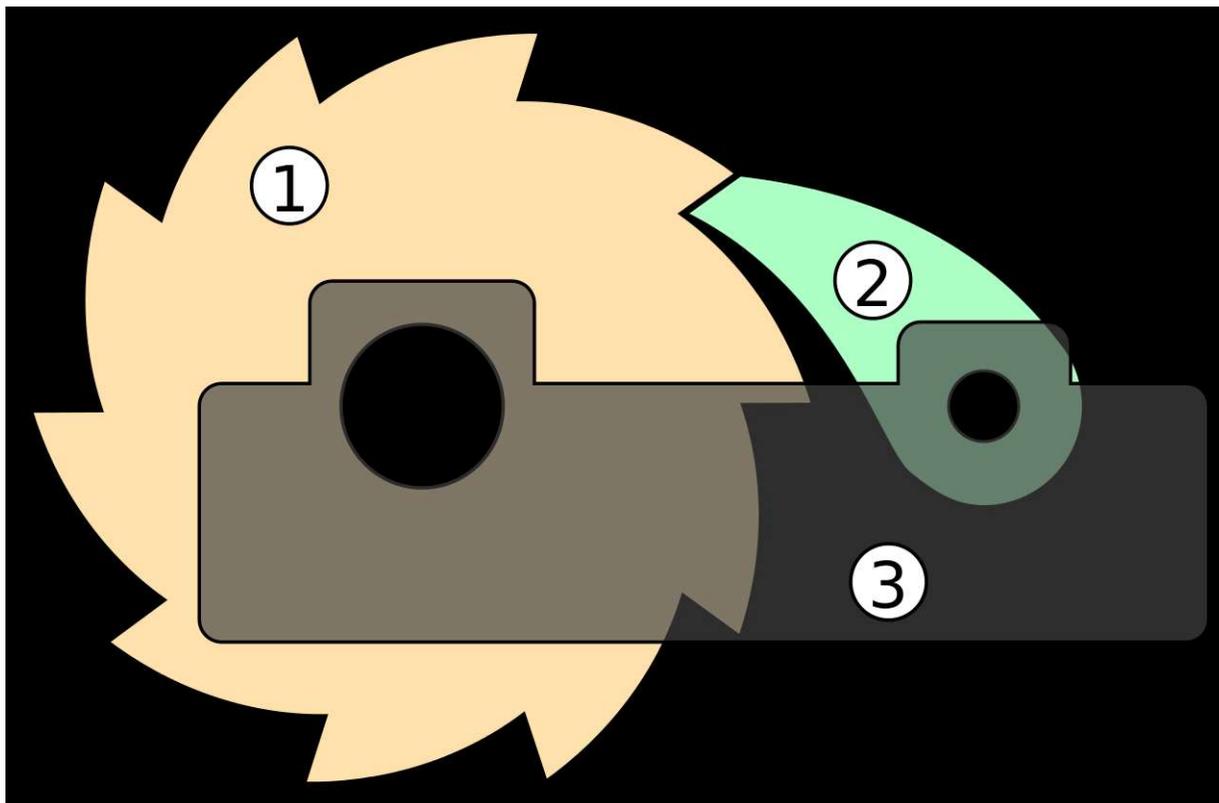
(Immanuel Kant 1798)

Fortschritt und „**SPERRKLINKENEFFEKTE**“: nicht bloße Veränderung, sondern moralisch-demokratische Lernprozesse, die nicht wieder rückgängig zu machen sind.

Was ist ein Sperrlinkeneffekt?

Beispiele:

- a. „Einmal eingeführt, würden die Mindestlöhne zwar möglicherweise wieder gesenkt, jedoch nicht abgeschafft werden.“ (Hense/Selk 2016)
- b. „Hat der Kerngehalt des Lebensschutzes vielleicht aufgrund des individualistischen Charakters unserer Rechtsordnung einen Sperrlinkeneffekt, den andere Grundrechte nicht haben?“ (Habermas/Günther 2020)



Sperrklinkeneffekt

(Illustration: wikipedia)

Populismus als Rückabwicklung demokratischer Lernprozesse

- Negation der permanenten Konfliktivität demokratischer Gesellschaften
- Negation gesellschaftlicher Komplexität und funktionaler Differenzierung
- Negation früherer Regression (historische Ungerechtigkeiten)

Reaktionen I: Zivilgesellschaft und Politik

- Ignorieren? Keine Plattform für die Populisten?
- Imitieren? Ruck nach rechts/zur Identitätspolitik? Wähler wählen das Original.
- Verfolgen? Beobachtung durch den Verfassungsschutz?

Klare Kante, *cordon sanitaire*

Reaktionen II: Institutionelle Reaktionen?

- Stärkung der Partizipation, der politischen Bildung. Demokratische Experimente mit Beteiligungsverfahren. Referenden?
VOLKSENTSCHEID VS. VOLKSINITIATIVE/VOLKSBEGEHREN
- Transnationale Institutionen: Demokratieschutz durch supranationale Vorkehrungen
- Transnationale Demokratie: Stärkung von Opposition und transnationalen Listen, Einführung dezisionaler Mechanismen
- Systemgrenzen zwischen Wirtschaft und Politik aufrechterhalten
- Politische Gleichheit -> faire Chancengleichheit auf politische Kandidaturen?

Literatur:

Böckenförde, Ernst-Wolfgang 1991, „Demokratie als Verfassungsprinzip“, in: ders., Staat, Verfassung, Demokratie. Studien zur Verfassungstheorie und zum Verfassungsrecht, Frankfurt a.M., 289-378.

Leggewie, Claus/Horst Meier, Republikenschutz. Maßstäbe für die Verteidigung der Demokratie. Reinbek 1995

Loewenstein, Karl, Militant Democracy and Fundamental Rights, 31 American Political Science Review 1937, 417ff., 638ff

Mudde, Cas and Cristobal Rovira Kaltwasser (2017) Populism. A Very Short Introduction. Oxford

Müller, Jan Werner (2016), Was ist Populismus? Ein Essay. Berlin: Suhrkamp.

Niesen, Peter 2008, "Zwischen Pfadabhängigkeit und Kommensuration: Verbote politischer Parteien in Europa". In: Christian Joerges/Matthias Mahlmann/Ulrich K. Preuß (Hrsg.), "Schmerzliche Erfahrungen" der Vergangenheit und der Prozess der Konstitutionalisierung Europas. Rechts-, geschichts- und politikwissenschaftliche Beiträge. Wiesbaden: VS, 258-273

Puhle, Hans-Jürgen (2020), Populism and Democracy in the 21st Century. SCRIPTS-Working Paper Series 2.

Rosanvallon, Pierre (2020). Das Jahrhundert des Populismus. Hamburg: Hamburger Edition.

Weitere Einführungsliteratur:

Cas Mudde, https://www.youtube.com/watch?v=wPt__1iALJo

Dirk Jörke, Veit Selk, Populismus zur Einführung. Hamburg: Junius 2018.

Illustrationen: Verlage. Fotos: Wikipedia